

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1818**

7.3.1818

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Samstag den 7. März 1818.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Polizey-Verkündung.

Die diese Woche abgehaltenen Prodvositionen liefern das Resultat, daß das Brod
1) bei den Bäckermeistern Gerhardt, Mörchs Wittwe, Christoph Sauter, Andreas Sämann und Stub
vorzüglich, und 2) bei allen übrigen Bäckermeistern gut, mit Ausnahme des Bäckermeister Herzog,
bei welchem es schlecht befunden wurde. Karlsruhe den 6. März 1818.
Großherzogliches Polizey Amt.

Bekanntmachung.

Da man die sichere Ueberzeugung erhalten hat,
daß mehrere Leute dahier sich haben beikommen lassen,
bei Lotterien den Namen des WohlthätigkeitsVereines
zu mißbrauchen, so siehet sich der CentralAusschuß
desselben veranlaßt, anmit bekannt zu machen, daß
Er Niemand hiezu bevollmächtigt habe, und daß auf-
ser dem in dem Monat Juni v. J. unter polizeilicher
Aufsicht ausgespielten gestickten Teppiche keine andere
Lotterie von dem WohlthätigkeitsVerein unternom-
men worden.

Alle Ankündigungen der Art, welche nicht mit
der Aufschrift: WohlthätigkeitsVerein, ver-
sehen, und von dem MagazinAufseher Geh. Refren-
där Dahmen, oder dem Unterzeichneten gefertigt
sind, werden als unterschoben erklärt, und können keinen
andern Zweck haben, als das Publikum durch den Wahn,
es sey für die Armen, zur Abnahme der Loose zu be-
wegen. Karlsruhe den 2. März 1818.

Aus Auftrag des Central-Ausschusses.

Der Sekretär,

Hausmarschall Frhr. v. Gayling.

Da in Gemäßheit hohen KriegsMinisterialBe-
schlusses vom 8. dieses, von jetzt an jede Militär-
Person bei ihren schriftlichen Eingaben in Privat-
angelegenheiten nach Anleitung der bestehenden Tax- Spor-
teln und StempelOrdnung bei Vermeidung der sonst
gesetzlich ausgesprochenen Strafen, sich des Stempel-
papiers zu bedienen hat, so wird dieses hierdurch zu
jedermanns Wissenschaft öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe den 18. Febr. 1818.

Großherzogl. Stadtamt.

Bäckermeister Johannes Glahner hat an ei-
nen Ausmäcker sein Haus um die Summe von

5833 fl. verkauft, was der Loosung wegen hiermit
angezeigt wird. Karlsruhe den 5. März 1818.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

BezirksInspector Veit Karcher hat seinen
Hausanteil in der Durlacher Thorstraße an einen
Ausmäcker um die Summe von 1300 fl. verkauft,
welches hiermit der Marktloosung wegen angezeigt
wird. Karlsruhe am 2. März 1818.

Bürgermeisteramt und Stadtrath

Wer die Einfassung seiner in den Neubrüchen
vor dem Ettlinger- und Linkenheimer Thor besitzen-
den Gärten binnen 8 Tagen nicht gehörig hat ausbes-
sern lassen, wird alsdann ohne weiteres um 1 fl. 30 kr.
gestraft. Karlsruhe den 6. März 1818.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Das dem
Schneidermeister Fried. Kreuzbauer und dem ledigen
Philipp Kreuzbauer gemeinschaftlich zustehende zwei-
stöckige Wohnhaus, in der alten Waldgasse dahier,
sammt Hof, Nebengebäude und großem Garten wird
nunmehr der Erbvertheilung wegen Mittwochs den
18. d. M. Nachmittags 2 Uhr im Hause selbst in
öffentlicher Steigerung dem Meistbietenden für eigen
zuge schlagen werden. Die annehmlichen Bedingungen
erfahren die Liebhaber am Tage der Steigerung, kön-
nen aber auch bis dahin bei unterzeichneter Stelle
eingesehen werden.

Karlsruhe den 6. März 1818.

Großherzogliches StadtamtsRevisorat.

(1) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Das in
die Karl Zimmermann'sche Gantmasse gehörige
dermalige Sternenswirthshaus dahier, bestehend in ei-
nem zweistöckigen Eckhaus in der Spitalstraße, einen
Saal und 14 Zimmer enthaltend, nebst geräumigem
Hof, Hintergebäuden, Stallungen zu 20 bis 30

Pferden, Scheuer, Holzremisen und einem kleinen Gärtchen, zu Treibung eines Gewerbs sehr vorthailhaft gelegen und angeschlagen, ohne die Wirthschafts-Gerechtigkeit, zu 15,000 fl., wird Donnerstags, den 19. Merz d. J. Nachmittags 2 Uhr im Hause selbst auf Steigerung gesetzt, und wenn ein annehmliches Gebot erfolgt, für eigen zugeschlagen werden. Die näheren Bedingungen erfahren die Liebhaber, welche das ganze Wesen alle Tage in Augenschein nehmen können, bei unterzeichneter Behörde.

Karlsruhe den 4. Merz 1818.
Großherzogl. StadtamtsRevisorat.

(3) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Zur Versteigerung des in die Schreiner Ludwigische Gontmasse gehörigen, an der Hauptstraße vor dem Mühlburger Thor gelegenen Eckhauses samt Zugehörde ist Termin auf Montag den 9. des künftigen Monats Merz anderweit anberaumt. Dieses wird mit dem Anhang bekannt gemacht, daß die Versteigerung am bestimmten Tag Nachmittags 2 Uhr im Hause selbst vor sich gehen wird, und auch die Steigerungs-Bedingungen werden allda eröffnet werden.

Karlsruhe den 20. Febr. 1818.

Großherzogliches StadtamtsRevisorat.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Der hiesige Bürger und Glasermeister Wilhelm Bürger hat sich entschlossen, sein an der Hauptstraße dahier neben Seifensiedermeister Maret und Buchhändler Marx gelegenes zweystöckiges Wohnhaus samt Hof, Hintergebäude und Garten, Mittwoch den 11. Merz Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum schwarzen Bären, öffentlich auf Steigerung zu setzen, und wenn ein annehmliches Gebot erfolgt sogleich für eigen loszuschlagen zu lassen. Hievon werden die Liebhaber in Kenntniß gesetzt. Karlsruhe den 3. Merz 1818.

Großh. StadtamtsRevisorat.

(1) Karlsruhe. [Versteigerung von alten Wagen, Militärlederzeug, ZugpferdeGeschirr, Reut-Equipage, Requisiten und Schmelzeisen.] Vermöge hoher KriegsministerialVerfügung wird Dienstag den 27. Merz Morgens 9 Uhr in dem hiesig Großherzogl. Zeughaus 1 alte Chaise, 1 kleiner Bernerwagen mit Verdeck, eine Parthie altes Infanterie und Cavallerie-Lederzeug, ZugpferdeGeschirr, Reutzeug und Requisiten, Schmelzeisen u. s. w. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber sich einfinden wollen.

Karlsruhe den 3. Merz 1818.

Großherzogl. ZeughausDirektion.

(1) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Dienstag den 10. Merz Nachmittags 2 Uhr, wird das nächst dem Mühlburger Thor gelegene zweystöckige Haus No. 130., bestehend aus 17 Piecen, großen gewölbten Keller, nebst Stallung zu 4 Pferde, Waschküche, Holz- und Chaisenremisen, Hof und großen

beplanten Garten, unter annehmbaren Bedingungen im Hause selbst öffentlich versteigert.

Aus Auftrag Berkmüller.

(2) Karlsruhe. [Acker feil.] Ein Acker im Sommerstrich, nahe an der Stadt, ohngefähr 2½ Brrl. haltend, ist zu verkaufen, und das Nähere auf dem Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis Verleihungen in Karlsruhe.

Im Kaffeehaus zur Stadt Berlin ist ein schön tapezirtes Zimmer ohne Möbel zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Zunächst dem Mühlburger Thor im neuertauten Hause des Schneidermeister Marx ist der mittlere Stock zu verleißen, bestehend in 6 tapezirten Zimmern, Speicherkammer, Keller, Theil am Waschhaus, Stallung zu 4 Pferden, Bedientenzimmer, Holz- und Chaisenremis, und ist auf den 23. July zu beziehen.

In der Akademiestraße sind im untern Stock zu vermieten: 3 Zimmer, Alkof, Küche, Keller, Speicherkammer, gemeinschaftlicher Speicher und Waschhaus. Das Comptoir dieses Blattes sagt wo.

In einer der schönsten Lage in Mitte der Stadt ist ein tapezirtes Zimmer vorn heraus an einen einzelnen Herrn, jedoch ohne Möbel, zu vermieten, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

In der Hirschgasse ohnweit der großen InfanterieCasserne, ist ein schönes Zimmer im 2ten Stock für ein oder zwei ledige Herrn mit Möbel zu vermieten, und kann sogleich bezogen werden.

Im innern Zirkel nahe beim Waldhorn No. 28. ist ein Logis für einen ledigen Herrn mit oder ohne Bett auf den 23. April zu verleißen.

Bei Ber Schwindt am Mühlburger Thor ist der zweite Stock zu vermieten mit 7 Zimmern, Küche, Speicherkammer, Waschhaus, Holzplatz und Keller, und kann sogleich oder auf den 23. April bezogen werden.

In der kleinen Herrengasse bei Bierbrauer Weiß ist ein Logis in 3 Zimmern, wovon 1 tapezirt, mit Küche, Holzremis Speicherkammer und Waschhaus bestehend zu verleißen, und auf den 23. April zu beziehen.

In der langen Straße No. 133. in der Mitte der Stadt sind einzelne Zimmer, mit oder ohne Möbel zu vermieten, und täglich zu beziehen. Auch ist auf den 23. Juli vornen heraus, ein Logis von einigen Zimmern und Küche für ledige oder verheiratete Personen zu vermieten.

Bei HofRitschner Keller in der Bäregasse ist ein Zimmer zu vermieten, und kann auf den 2. April bezogen werden.

In der Zähringer Straße No. 8. ist der untere Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer, Waschhaus, Holzstall, auf den 23. April zu beziehen, und bei Bierbrauer K ü p e l e zu erfagen.

Bei Zimmermann Schalk in der Hirschgasse, ist im untern Stock ein Logis zu vermietthen, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Keller, Holzlege, Speicherkammer und gemeinschaftlichem Waschk. u. Backhaus, und kann auf den 23. April bezogen werden. — Es kann auch an Ledige vermiethtet werden.

In der neuen Waldhornstraße ist ein einstöckiges Haus nebst Hintergebäude und Garten zu verleihen, und kann sogleich oder auf den 23. April bezogen werden. Nähere Auskunft gibt Metzgermeister Prinz der jüngere.

Im 2ten Stock des reformirten Pfarrhauses ist ein geräumiges Eckzimmer auf Ostern oder auf den 23. April zu vermietthen, und auf Erfordern kann auch ein Bett dazu gegeben werden.

Im reformirten Schulhaus in der Lizäumsstraße ist der obere Stock, bestehend in 5 Piecen, 2 Dachkammern, Keller, Holzremise etc. zu verleihen, und kann den 23. July bezogen werden, das Nähere ist bei Sattlermeister Fischer zu erfahren.

In dem Blechner Dänher'schen Hause bei der katholischen Kirche ist im 2ten Stock das Ecklogis, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, nebst sonstigen Bequemlichkeiten, auf den 23. April zu verleihen.

Bekanntmachungen.

(2) Karlsruhe. [Logisveränderung.] Der Unterzogene macht hierdurch sämmtlichen Steuerpflichtigen Einwohnern dahier bekannt, daß er aus seiner bisherigen Wohnung, bei Hrn. Hoffseisenfieder Rindrich in der langen Straße, ausgezogen, und nun in der Zähringer Straße im goldenen Schiff, gegenüber der Sommer'schen Apotheke im 2ten Stock wohnt, wobei zugleich bekannt gemacht wird, daß nur an nachstehenden Tagen und Stunden Steuer erhoben werden kann, nämlich: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag an jedem der genannten Tage Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 1 bis 5 Uhr.

Karlsruhe den 4. März 1818.

Daler.

(3) Karlsruhe. [Kapitalgesuch.] 6000 fl. werden gegen doppelt gerichtliche Versicherung zu leihen gesucht, wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Empfehlung.] Einem verehrlichen Publikum mache ich hiermit bekannt, daß ich nun bei Schneidermeister Schumacher in der

alten Adlergasse wohne. — Bei dieser Veranlassung empfehle ich mich in allen Gattungen Möbel und Bauarbeiten; durch gute Arbeit, prompte und billige Bedienung werde ich mir stets das geschenkte Zutrauen zu erhalten suchen.

Körper, Sohn, Schreinermeister.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Handelsmann L. S. Leon, nächst der fahrenden Post, sind wieder frisch angekommen, und zu äußerst billigen Preisen zu haben: sehr hübsche neu-modische Cotonne oder Pers, Berkal, Bombassin, Merino, so wie auch ganz neue Westen, womit er sich dem geehrten Publikum bestens empfiehlt.

(3) Karlsruhe. [Empfehlung.] Die Johanne Helische Ehefrau, ist nunmehr gesonnen kalte und warme Speisen, so wie auch Backereyen von jeder Art, sowohl in- als außer dem Hause zu verabreichen. Ihre Wohnung ist in der alten Kronengasse No. 7. und indem sie um geneigten Zuspruch bittet, wird es ihr Bestreben seyn, durch billige und gute Bedienung sich des Beifalls eines verehrlichen Publikums würdig zu erzeigen.

(2) Karlsruhe. [Empfehlung.] Unterzeichnete empfiehlt sich einem hohen Adel und geehrtem Publikum, in Spitzen, Krepp, Tüll, Blondes und aller Arten Wollen- und Seidenzeuge, so wie auch Federn zu waschen, zu färben und zu kraufen. Unter Versicherung schneller und billiger Bedienung bittet um geneigten Zuspruch.

Sophia Zöller, wohnhaft bei Schneidermeister Würgin in der kleinen Herrngasse No. 10.

(1) Karlsruhe. [Dienst Antrag.] In eine hiesige Verrechnung wird ein Incipient aufgenommen. Das Weitere deswegen ist im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein Mädchen von guter Erziehung und mit guten Zeugnissen, wünscht auf Ostern eine Stelle bei Kindern, oder als Stubenmädchen zu erhalten, sie sieht nicht sowohl auf großen Lohn als honette Behandlung, Das Nähere sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein junger Mensch, welcher mit Pferden gut umzugehen weiß, und gute Attestate hat, wünscht bei einer Herrschaft als Bedienter oder Kutschknecht einen Platz zu erhalten. Das Nähere ist auf dem Comptoir dieses Blattes zu erfagen.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Eine Person welche im Kochen gut bewandert ist und gute Zeugnisse hat, wünscht bei einer Herrschaft einen Platz zu erhalten. Nähere Auskunft erfährt man auf dem Comptoir dieses Blattes.